

Kommuniqué über den Besuch einer Partei- und Regierungsdelegation der Republik Guinea in der Deutschen Demokratischen Republik

Auf Einladung des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik weilte in der Zeit vom 27. November bis 1. Dezember 1972 eine Partei- und Regierungsdelegation der Republik Guinea unter Leitung von Ismael Touré, Mitglied des Nationalen Politbüros der Demokratischen Partei Guineas und Minister für den Bereich Wirtschaft und Finanzen, in der Deutschen Demokratischen Republik.

Der guineischen Delegation gehörten weiter an: Djiba Camara, Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter der Republik Guinea in der Deutschen Demokratischen Republik; Souleymane Sy Savané, Generalinspektor des Staatsdienstes im Büro des Präsidenten; Mamadou Souaré, Leiter der Grundsatzabteilung im Wirtschafts- und Finanzministerium; Mohamed Yansané, Rat der Botschaft der Republik Guinea in der Deutschen Demokratischen Republik; Karamoko Donzo, Handelsattaché der Botschaft der Republik Guinea in der Deutschen Demokratischen Republik.

Während ihres Aufenthaltes wurde die Partei- und Regierungsdelegation Guineas vom Ersten Sekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Erich Honecker, und vom Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der SED und Ersten Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der DDR, Horst Sindermann, zu freundschaftlichen Unterredungen empfangen, in denen beide Seiten ihre Befriedigung über die kontinuierliche Entwicklung der Beziehungen zwischen ihren Parteien und Regierungen äußerten. Dankend nahm der Erste Sekretär des Zentralkomitees der SED, Erich Honecker, Grüße des Präsidenten der Republik Guinea und Generalsekretärs der Demokratischen Partei Guineas, Ahmed Sekou Touré, entgegen und bat seinerseits den Leiter der guineischen Delegation, dem Präsidenten herzliche Grüße zu übermitteln.

Die Delegation hatte mehrere Gespräche mit einer Partei- und Regierungsdelegation der Deutschen Demokratischen Republik, die von Paul Ver-